

**Niederschrift
über die Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
am 18.06.2018**

Anwesende: vgl. ANLAGE 1

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.04 Uhr

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnung und
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 14.05.2018
2. Berichte
-Enquête-Kommission
3. Aktuelles aus der Verwaltung
4. Wahl einer/eines Vorsitzenden
5. Anpassung der Hamburger Richtlinie zur Anerkennung nach § 75 SGB VIII
6. Spielmobil Falkenflitzer – aktueller Sachstand
7. Verschiedenes

1. Begrüßung der Anwesenden und Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 14.05.2018

■■■■■ begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er übermittelt Grüße von ■■■■■ und informiert die Anwesenden, dass sie ihren Rücktritt aus dem LJHA mitgeteilt habe. Sie wolle sich nach längeren, gesundheitlichen Problemen zunächst auf ihre Berufstätigkeit konzentrieren.

Damit stünden Nachwahlen für den Vorsitz des Ausschusses an.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt, allerdings wird TOP 2 wegen der Anwesenden Gäste an zweiter Stelle beraten.

Die Niederschrift über die Sitzung am 14.05.2018 wird ohne Änderungen genehmigt.

6. Spielmobil Falkenflitzer – aktueller Sachstand

■■■■■ und ■■■■■ berichten, dass nunmehr alle drei Fahrzeuge in Betrieb genommen worden seien. Die Implementation des neuen Mobils habe sich hingezogen, da die individuelle Innenausstattung von einer Fachfirma in Handarbeit zu bewerkstelligen gewesen sei. Das erforderliche Personal sei vorhanden und man habe professionelle Strukturen entwickelt deren Umsetzung laufe. Momentan bestünden noch zwei zuwendungsrechtliche Widersprüche die Höhe von Mietkosten und eine Eingruppierung betreffend, die Auswirkungen auch auf die Antragstellung für das Jahr 2019 hätten. Offen sei auch noch die Frage von über den Sommer befristeten Honorarmitteln in Höhe von rund 2.000€ für eine vierte Aufsichtsperson bei den Einsätzen in der Einrichtung Friesenstraße in Hammerbrook. In dieser Unterkunft seien kurzfristig viele neue Familien einquartiert worden. Die räumliche Situation sei sehr unübersichtlich zumal auch Jugendliche sich für die Angebote interessierten. Um eine hinreichende Aufsicht zu gewährleisten sei eine weitere Person erforderlich.

■■■■■ erläutert, dass mit aktuell rund 1,7 Mio. € der Hauptteil der für überregionale Projekte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehenden Mittel für die Spielmobilarbeit aufgewendet werde. Dies betreffe auch die Honorarmittel. Die Ausarbeitungen der Zuwendungen seien vor allem auch zeitlich ein Kraftakt gewesen. Die Modalitäten der Einsätze würden auch von der eingesetzten Lenkungsgruppe entschieden. Der Fachbehörde sei auch wichtig, die drei Träger möglichst gleich zu behandeln.

■■■■■ betont, dass die Grundsatzfragen bereits im November hier im Ausschuss ausführlich erörtert worden seien. Eingruppierungsfragen seien im Rahmen des Tarifrechts auch unter Maßgabe des Besserstellungsverbots zu entscheiden. Die Belegung der Friesenstraße musste aufgestockt werden, weil eine Einrichtung in Bergedorf habe kurzfristig geräumt werden müssen. Die Situation in der Friesenstraße werde er kurzfristig mit dem Leiter des Zentralen Koordinierungsstab für Flüchtlingsfragen (ZKF) und der zuständigen Fachreferentin im Amt für Familie besprechen.

■■■■■ bittet darum, als ergänzende Information das Protokoll der letzten Sitzung der Lenkungsgruppe Spielmobile dem Protokoll beizufügen (ANLAGE 2).

■■■■■ bittet im Namen des LJHA darum, die von Herrn Stuhlmann zugesagte Klärung zügig zu betreiben und den Ausschuss geeignet zu unterrichten.

2. Berichte

■■■■■ berichtet über die Sitzung der Enquête-Kommission am 7. und 8. Juni. Am ersten Tag habe ■■■■■ aus Sicht der AGFJW grundsätzliche Positionen dargebracht. Eine mögliche Zentralisierung des ASD werde von dort aus skeptisch gesehen. ■■■■■ als Amtsleiterin der Justizbehörde hätte darauf hingewiesen, dass verpflichtende Fortbildungen gegen den Souveränitätsgrundsatz von Richterinnen und Richtern verstoßen würden. Gutachten für das Familiengericht würden zwischen 6.000 und 8.000€ kosten, seien von unterschiedlicher Qualität und würden oft Monate dauern. Es werde geprüft, ob nicht fester

Gutachterinnen/Gutachter angestellt werden könnten. Im Rahmen der bundespolitischen Diskussion zur Richterausbildung würde geprüft, die familienrechtlichen Anteile zu verringern. Aus der BASFI hätten Senatorin und Staatsrat sich von einer grundsätzlichen Betrachtung und Einordnung hin bis hin zu Einzelmaßnahmen und Ansätzen eingebracht. [REDACTED] als Sozialdezernent habe den Eimsbütteler Arbeitsansatz dargestellt. Hierbei gebe es u.a. 10 individuelle Ziele für jeden Sozialraum, damit nicht nebeneinander her gearbeitet werde. Nähe sei elementarer Bestandteil der Arbeit wie auch weiter an der Bedienungsfreundlichkeit von JUS-IT mitgewirkt werde. Am zweiten Tag der Sitzung sei über den Zwischenstand der Arbeit der Kommission beraten worden. Als Zwischenergebnis zur Onlinebefragung sei mitgeteilt worden, dass es 221 Antworten aus den ASDen sowie 310 seitens freier Träger gegeben habe. Die Auswertung dauere noch an und sei ein Thema der nächsten Sitzung am 28. Und 29.06. . Daneben werde dann die Anhörung der LAG-ASD stattfinden und sollen u.a. Beratungen zu Empfehlungen aus der Kernforderungen aus dem Bereich I erfolgen.

3. Aktuelles aus der Verwaltung

[REDACTED] moniert, dass am Morgen der letzten Sitzung des LJHA am 14.05. Einzelheiten einer versandten **Beratungsunterlage für die Nachmittagsitzung in der Presse zitiert** und mit einem politischen Statement angereichert worden seien. Dies fördere nicht die vertrauensvolle Zusammenarbeit und offene Diskussionskultur der Behörde dem Ausschuss gegenüber. Er weist sodann auf den 15. **Hamburger Familientag am 25.08.2018** im Ehrenhof des Rathauses und der Handelskammer und die ausliegenden Plakate und Faltblätter. Die senatsseitige Aufstellung des **Haushaltes 2019/2020** beinhalte die Daten, über die der LJHA unterjährig informiert worden sei. Auf Nachfrage unter Bezugnahme auf eine Pressemitteilung der SPD-Bürgerschaftsfraktion bestätigt er, dass bei den **Rahmenzuweisungen an die Bezirke** neben den zusätzlichen 500.000€ an Mitteln für Tarifsteigerungen weitere 1.000.000€ für die Aufstockung der Ansätze für die Offene Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen seien.

[REDACTED] berichtet, dass sich die Deputation vielleicht schon am 03.09.2018 mit der Nachwahl für die aus dem LJHA ausgeschiedenen Mitglieder befassen könne.

4. Wahl einer/eines Vorsitzenden

Die Wahl wird nach kurzer Debatte vertagt.

5. Anpassung der Hamburger Richtlinie zur Anerkennung nach § 75 SGB VIII

[REDACTED] führt ein, dass auf der letzten Sitzung drei Dinge diskutiert worden seien: Die Vorlage der Verwaltung zur Umsetzung der Hamburger Richtlinie zur Anerkennung nach § 75 SGB VIII, ein Antrag aus der Mitte der LJHA zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur grundsätzlichen Überprüfung der Richtlinie und ein Verfahrensvorschlag zur Beteiligung des LJHA an Anerkennungen neuer Träger in Hamburg.

[REDACTED] begründet ihren Antrag: Das Urteil des Oberverwaltungsgerichts sei nur ein Anlass für eine Überarbeitung der Anerkennungsrichtlinie. Vielmehr solle die Gelegenheit genutzt werden, die schon alte Richtlinie grundlegend zu überprüfen und zu versuchen, bessere und zeitgemäße Änderungen auf den Weg zu bringen, wo angebracht.

[REDACTED] schlägt vor, alle drei Vorschläge, die sich nicht ausschließen, sondern ergänzen, auf den Weg zu bringen.

Der LJHA beschließt sodann einstimmig die

-Vorlage zur Umsetzung der Hamburger Richtlinie zur Anerkennung nach § 75 SGB VIII,

-delegiert die Aufgabe der Beteiligung im Rahmen der Anerkennungsverfahren vorerst an den Geschäftsführenden Ausschuss und

-stimmt dem Antrag vom 26.03.2018 zur Bildung einer Arbeitsgruppe auch unter Aspekten der Bewertung des vorgenannten Verfahrens nach etwa einem Jahr durch den LJHA zu.

7. Verschiedenes

Auf Frage nach dem Sachstand des **Reformvorhabens des SGB VIII** antwortet die Verwaltung, dass das BMFSFJ den Neustart des Verfahrens ab September beabsichtige und es somit derzeit keinen neuen Sachstand gebe.

■■■■■ weist auf den **Workshop „Sieben Blicke auf den Kinderschutz“ der Yagmur-Gedächtnis-Stiftung** vom 07.06. hin, zu dem Sie die Pressemitteilung mit Interesse gelesen habe. ■■■■■ erklärt, dass hierzu vom Amt aus auch auf einer der nächsten Sitzungen berichtet werden könne. ■■■■■ bittet ■■■■■ darum, die Dokumentation für das Protokoll zur Verfügung zu stellen.

■■■■■ berichtet, dass im Rahmen einer Sitzung in Harburg ein Vertreter des Landeskriminalamtes interessante Dinge hinsichtlich des Themas **religiöser Extremismus unter jungen Menschen** berichtet habe. Er rege an, dieses Thema auch im LJHA zu besprechen. ■■■■■ bittet um Aufnahme in den Themenspeicher.

■■■■■ erklärt zu den öffentlich berichteten **Vorkommnissen in einer Kita in Harburg**, dass die Kitaaufsicht bereits vor der ersten Presseveröffentlichung vor Ort gewesen sei. Bei der Einrichtung handele es um eine „Übergangskita“, die errichtet habe werden müssen, nachdem nun seit vier Jahren aus baugenehmigungsrechtlichen Gründen die regulär vorgesehene Einrichtung ihren Betrieb habe nicht aufnehmen könne. Es habe inzwischen einen Austausch beim Personal gegeben. Auch die Leitungskraft habe die Einrichtung verlassen. Beim Betreiber handele es sich um einen großen, erfahrenen Träger. Die Ausfinanzierung sei gegeben. Der auferlegte Personal- und Qualitätsentwicklungsprozess sei angelaufen, bauliche Auflagen würden abgearbeitet

gez.

■■■■■

(Vorsitz)

gez.

■■■■■

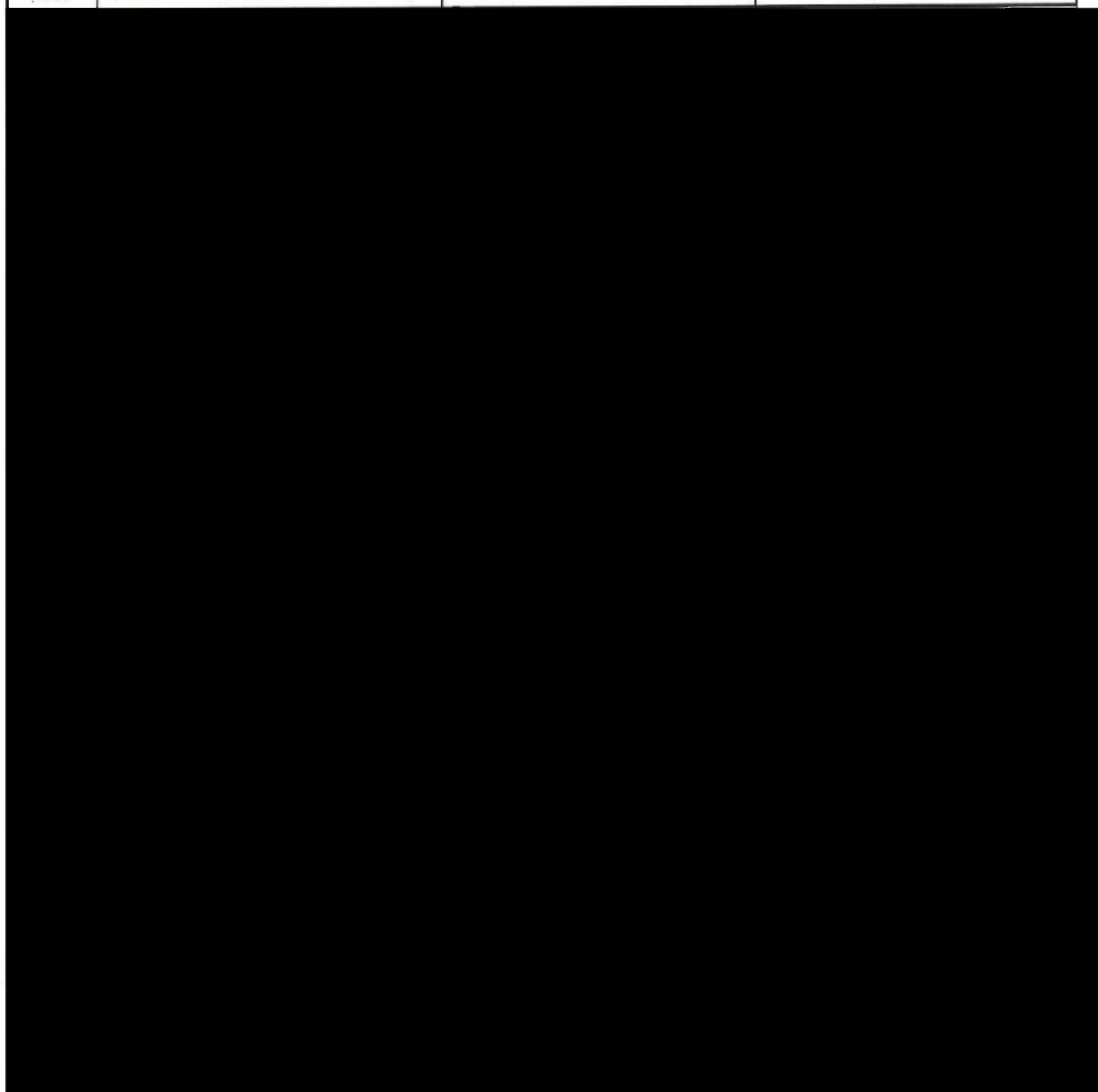
(Protokoll)

Landesjugendhilfeausschuss

Anwesenheitsliste

Sitzung am 18.06.2018

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Unterschrift
-------------	------	---------	--------------



Landesjugendhilfeausschuss
Anwesenheitsliste
Sonstige Teilnehmer

Sitzung am 18.06.2018

Lfd. Nr.	Name	Funktion	Unterschrift
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			

Protokoll - Lenkungsgruppe am 28.02.2018

Standort: Falkenflitzer

Anwesend:

[REDACTED]

Protokoll:

[REDACTED]

Von den Spielmobilen und dem Wohnschiffprojekt wurden im Voraus die Kapazitäten, mögliche Unterkünfte, der Umgang mit den UPWs und Kriterien für eine 4te Honorarkraft besprochen.

TOPS

- Begrüßung und kleine Vorstellungsrunde
- Bericht der Fachbehörde
- Berichte aus den Unterkünften
- Bericht von f+w
- Berichte der Bezirke
- Bedarfsanmeldungen und Prioritätenliste
- Sonstiges

TOP 1 Begrüßung und kleine Vorstellungsrunde

Der Belegungszahlen-Plan wird verteilt. Idee: Der Belegungszahlen-Plan soll bei „Share Point“ hochgeladen und die Daten von allen eingepflegt werden, falls es möglich ist.

TOP 2 Bericht der Fachbehörde

FF hat zusätzliche Honorarkräfte beantragt. Die Frage ist, wie diese finanziert werden sollen. Generell besteht die Möglichkeit mehr Honorarkräfte einzusetzen, jedoch ist unklar wie lange die Mittel dafür zur Verfügung stehen und wie sie finanziert werden sollen.

Es sollen Kriterien für zusätzliche Honorarkräfte gesammelt werden und es muss eine Einigung darüber erfolgen, wann und wie lange diese eingesetzt werden können. So kann es zu einer gerechten Verteilung der Mittel kommen, nicht nach dem Prinzip, „wer zuerst kommt malt zuerst“.

Die Änderungen der Einrichtungen und die Kinderzahlen wurden in die Belegungszahlen-Tabelle eingepflegt.

Es ist noch unklar, wann die UPWs fertig sind.

TOP 3 Berichte aus den Unterkünften



Mobil	Kapazität	Wohin?
SpielTiger 1	Keine	
SpielTiger 2	Ab Sommer: Ende EA Vogt-Kölln-Str. (Mi)	Duvenacker Hörgensweg WUK Hagendeel
SpielTiger 3	Neu: UPW Ohlendiekshöhe Ab April: Mi frei	Flughafenstraße Spliedtring
SpielTiger 4	WUK Poppenbütteler Weg auslaufend → dann Mi frei EA Schnackenburgsallee: Ende 2018 → dann Di frei	auch Ohlendiekshöhe W718 Eiffestraße 48
SpielTiger 5	Ab März: Mi frei Ab Sommer: Mo frei Flagentwiet: Ende → Fr frei	

Flipchart: Schließungen/Änderungen und daraus entstehende Kapazitäten des SpielTigers

SpielTiger 1: keine Kapazitäten

SpielTiger 2: Mittwoch

EA Vogt-Kölln-Straße: soll ab Sommer geschlossen werden. Als neue Überlegungen wurden Duvenacker, Hörgensweg und die WUK Hagendeel vorgeschlagen. Hörgensweg wurde von Seiten der Behörde favorisiert. Ein Mobil vom SpielTiger fährt bereits in diese Unterkunft.

SpielTiger 3: Mittwoch

Ab April hat der SpielTiger 3 Kapazitäten. Der Vorschlag ist, die Flughafenstraße anzufahren. Die UPW wird gebaut. Die Siedlung neben der Unterkunft wird sich angeschaut.

SpielTiger 4: Dienstag

Poppenbüttler Weg soll bis ca. 07. Mai geschlossen werden. Die Familien ziehen langsam aus. Zurzeit werden 21 Kinder von 3 Personen betreut. Beschluss: Wenn weniger als 15 Kinder da sind, soll die Unterkunft gewechselt werden. Vorschlag: Die Eiffestraße 48 wurde angeschaut und als möglicher Ersatz genannt.

Beschluss: Da bis zum 07 Mai keine Lenkungsgruppe stattfindet sollen die Entscheidungen auf dem kurzen Dienstweg besprochen werden.

Anmerkung: Weitere Beschlüsse und mögliche Unterkünfte als Einsatzorte für die einzelnen Mobile im Abschnitt „Bedarfsanmeldungen und Prioritätenliste“.

MOBILE



Hat zurzeit keine Kapazitäten. Die Einsätze in der EA Sportallee am Montag haben begonnen. Zurzeit werden 6 Unterkünfte betreut.

Falkenflitzer

Es ist die Frage, wie lang die Schlenzigstraße noch angefahren werden soll, da ein Angebot der „Insel hilft“ parallel stattfindet. Zusätzlich findet ein Fußballkurs statt, an dem eine Jungsgruppe regelmäßig teilnimmt. Es werden durchschnittlich ca. 33 Kinder erreicht. Die Schlenzigstraße wird seit September 2017 angefahren, fraglich ist, wie sich die Kinderzahlen im Sommer entwickeln und ob man sich mit den anderen Angeboten „in die Quere kommt“. Mögliche andere Unterkünfte: Sinstorfer Kirchweg, Am Röhricht und Rotbergfeld.

In der Unterkunft Am Röhricht ist der Stressfaktor hoch und der Sinstorfer Kirchweg ist eine kleine Unterkunft. Rotbergfeld hat 260 Plätze, liegt abseits und hat einen hohen Bedarf angemeldet.

Beschluss: Rotbergfeld und Am Röhricht werden im Blick behalten und die Bedarfe abgeklärt. Falls die Schlenzigstraße getauscht wird werden mögliche Unterkünfte als Ersatz auf dem kurzen Dienstweg festgelegt.

TOP 4 Bericht von f+w

Zurzeit kann noch kein Beitrag zum Thema UPW geleistet werden. Es ist noch unklar, ab wann die Belegung startet und was es für Angebote geben wird. Vorschlag: Es soll eine weitere Spalte in der Belegungszahlen-Tabelle geben, in der nahe Angebote (z.B. OKJA) eingetragen werden sollen.

Es gibt 150 WUK Standorte, über die man nicht komplett den Überblick behalten kann. Bei Informationsbedarf zu einzelnen Unterkünten soll Fr. Winter angefragt werden und die Informationen werden dann eingeholt.

In den Unterkünten gibt es aktuell einen hohen Personalmangel, was dazu führt, dass die Teams nicht alles leisten können. Teilweise kommt nun Personal aus Berlin zurück.

Generell ist viel im Umbruch und in Bewegung: EAs werden abgebaut und WUKs sollen auf kurz oder lang zurückgefahren werden. Dabei ist die Frage, wie es dann mit den UPWs weiterläuft. UPW-Standorte sollen in den Geschäftsbereich „Wohnen“ übergehen. Die Zahlen der Geflüchteten werden runtergerechnet.

Bezirk Mitte: UPW Eiffestraße wird gebaut und soll ca. im 4. Quartal dieses Jahres fertig sein. Die WUK in der W718 Eiffestraße 48 bleibt. Es ist ungünstig, dass dabei zwei verschiedene Wohnstandards nebeneinander liegen.

TOP 5 Berichte der Bezirke

Keine Vertreter*innen aus den Bezirken da.

Vogelkamp: Dazu nichts Neues. Die Infos müssen noch eingeholt werden.

Hafenbahn: Es hat ein Gespräch mit Hr. Herold, den WUK Zuständigen, dem Falkenflitzer und mit f+w stattgefunden. Dabei wurde festgelegt, dass der Falkenflitzer bleiben soll. Vor Ort starten nun neue Projekte (Zweikampfverhalten, Sozialberatung der Poliklinik). Neue Ideen sollen auch mit Fr. Suter umgesetzt werden. Feststeht, dass keine ehrenamtlichen Projekte mehr gebraucht werden, stattdessen muss professionelle Arbeit vor Ort angeboten werden.

TOP 6 Bedarfsanmeldungen und Prioritätenliste



Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V., Neuhöfer Straße 23, Haus 13, 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 12 81 **Fax** 040 / 75 12 82 **Netz** www.falkenflitzer.de, mail@falkenflitzer.de
Auto Eibbrücken > B4/B75 > AS Wilhelmsburg **ÖPNV** S3/S31 Veddel > Bus 13 > Veringstr. Mitte
Bank GLS-Bank, IBAN: DE95 4306 0967 2037 8465 00, BIC: GENODEM1GLS **Register** VR8493



Unterkünfte (besichtigt, aber nachrangig)	Albert-Einstein-Ring
	Hinrichsenstraße
	Lademannbogen
	Hafencity

Flipchart: Unterkünfte wurden besichtigt, als nachrangig eingeschätzt bzgl. der Dringlichkeit

Spielmobil	Unterkunft, die angeschaut werden soll
SpielTiger	Maienweg
SpielTiger	Walddörfer Straße
SpielTiger	Rodenbeker Straße
SpielTiger	Kollaustraße
Falkenflitzer	Rotbergfeld
Falkenflitzer	Sinstorfer Kirchweg
Falkenflitzer	Am Röhricht
Falkenflitzer	Am Vogelkamp
Im Blick behalten (alle)	Gleisdreieck

Flipchart: Neue mögliche Einsatzorte, sollen angeschaut werden

Der Falkenflitzer priorisiert als möglichen Ersatz für die Schlenzigstraße den Sinstorfer Kirchweg, Rotbergfeld oder Am Röhricht

Gleisdreieck ist eine sehr große Unterkunft und es gibt bereits ein Jugendzentrum, das mit 2 Vollzeitstellen besetzt werden soll. Beschluss: Die Unterkunft soll sich trotzdem nochmal angeschaut werden und abgewartet werden, wie das Jugendzentrum anläuft.

Kurzer Exkurs zum Falkenflitzer Follows: Das Projekt wird 3 Jahre über Drittmittel finanziert. Es ist schwer die Stadtteile herauszufinden, in die die Kinder hauptsächlich ziehen und in die „gefollowed“ werden soll. Fatih sitzt in Bergedorf im Jugendhilfeausschuss.

Der Maienweg ist für ein großes Spielmobil ungeeignet.



In der Hafen City gibt es bereits ein großes ehrenamtliches Engagement. Die Örtlichkeiten sind für ein Spielmobil ungeeignet. Vor einem Jahr wurde gegen eine Betreuung entschieden. Bei Bedarf sollen sie sich melden.

Walddörfer Straße: Der vorläufige Stressfaktor liegt bei 15. Generell gibt es mit einer Aula tolle Örtlichkeiten. Für ein Spielmobil könnte es jedoch zu eng sein.

Kollaustraße: Es gibt vor Ort mehr Kinder als durchschnittlich. Wurde noch nicht angeschaut.

Beschluss: Hörgensweg und Hagendeel soll vom Spieltiger angeschaut werden, es wurde sich gegen Duvenacker entschieden.

Da Lurup geschlossen wird, soll sich der Spieltiger 3 die Flughafenstraße ansehen.

Wenn die Kinderzahl im Poppenbüttler Weg unter 15 geht, soll der Spieltiger 4 möglicherweise zur Ohlendiekshöhe wechseln. Die Zahlen werden angeschaut. In der Ohlendiekshöhe gibt es verschiedene Belegungsformen (soz. Wohnungsbau etc.). 21 Wohneinheiten x 4. Dadurch erscheinen 2 Mobile bzw. ein Stadtteilmobil sinnvoll. Fr Winter gibt nochmal die Zahlen vom Poppenbüttler Weg weiter.

Der Spieltiger schaut sich den Maienweg, Walddörferstraße, Rodenbecker Str. und Kollaustraße bis zur nächsten Sitzung immer Sommer an.

Wann Flagentwiet schließt ist noch unklar. Der Spieltiger 5 sucht sich im Falle der Schließung von den eben genannten zwei Unterkünfte eine aus. Kommunikation darüber über den kurzen Dienstweg.

TOP 7 Sonstiges

Mobile Aktion für Ernährung und Bewegung (MEB): Der Spieltiger hat das MEB seit August als neues Projekt. Dabei wird gekocht und eine Bewegungsbaustelle angeboten. Besetzt wird das Projekt mit einer befristeten halben Stelle. Es findet 3-4 Mal die Woche statt und wird in Kooperation mit Schulen in EAs angeboten.

Nachtrag:

Die W837 Eiffestraße 398 und der W626 Spliedtring (Horner Geest) haben angefragt, wurden jedoch als nachrangig eingeordnet, da es vor Ort nur wenige Kinder gibt. Der Spieltiger 3 schaut sich den Spliedtring nochmal an, MOBILE nimmt Kontakt zur Eiffestraße 398 auf.

Termin für die nächste Sitzung ist der 05.09.2018

bei MOBILE, Bebelallee 22, 22299 Hamburg (U Lattenkamp)

um 10 Uhr für die Spielmobile

um 11 Uhr für BehördenvertreterInnen / f&w



Protokoll - Lenkungsgruppe am 28.02.2018

Standort: Falkenflitzer

Anwesend:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Protokoll:

[REDACTED]

Von den Spielmobilen und dem Wohnschiffprojekt wurden im Voraus die Kapazitäten, mögliche Unterkünfte, der Umgang mit den UPWs und Kriterien für eine 4te Honorarkraft besprochen.

TOPS

- Begrüßung und kleine Vorstellungsrunde
- Bericht der Fachbehörde
- Berichte aus den Unterkünften
- Bericht von f+w
- Berichte der Bezirke
- Bedarfsanmeldungen und Prioritätenliste
- Sonstiges

TOP 1 Begrüßung und kleine Vorstellungsrunde

Der Belegungszahlen-Plan wird verteilt. Idee: Der Belegungszahlen-Plan soll bei „Share Point“ hochgeladen und die Daten von allen eingepflegt werden, falls es möglich ist.

TOP 2 Bericht der Fachbehörde

FF hat zusätzliche Honorarkräfte beantragt. Die Frage ist, wie diese finanziert werden sollen. Generell besteht die Möglichkeit mehr Honorarkräfte einzusetzen, jedoch ist unklar wie lange die Mittel dafür zur Verfügung stehen und wie sie finanziert werden sollen.

Es sollen Kriterien für zusätzliche Honorarkräfte gesammelt werden und es muss eine Einigung darüber erfolgen, wann und wie lange diese eingesetzt werden können. So kann es zu einer gerechten Verteilung der Mittel kommen, nicht nach dem Prinzip, „wer zuerst kommt malt zuerst“.

Die Änderungen der Einrichtungen und die Kinderzahlen wurden in die Belegungszahlen-Tabelle eingepflegt.

Es ist noch unklar, wann die UPWs fertig sind.

TOP 3 Berichte aus den Unterkünften

Mobil	Kapazität	Wohin?
SpielTiger 1	Keine	
SpielTiger 2	Ab Sommer: Ende EA Vogt-Kölln-Str. (Mi)	Duvenacker Hörgensweg WUK Hagendeel
SpielTiger 3	Neu: UPW Ohlendiekshöhe Ab April: Mi frei	Flughafenstraße Spliedtring
SpielTiger 4	WUK Poppenbütteler Weg auslaufend → dann Mi frei EA Schnackenburgsallee: Ende 2018 → dann Di frei	auch Ohlendiekshöhe W718 Eiffestraße 48
SpielTiger 5	Ab März: Mi frei Ab Sommer: Mo frei Flagentwiet: Ende → Fr frei	

Flipchart: Schließungen/Änderungen und daraus entstehende Kapazitäten des SpielTigers

SpielTiger 1: keine Kapazitäten

SpielTiger 2: Mittwoch

EA Vogt-Kölln-Straße: soll ab Sommer geschlossen werden. Als neue Überlegungen wurden Duvenacker, Hörgensweg und die WUK Hagendeel vorgeschlagen. Hörgensweg wurde von Seiten der Behörde favorisiert. Ein Mobil vom SpielTiger fährt bereits in diese Unterkunft.

SpielTiger 3: Mittwoch

Ab April hat der SpielTiger 3 Kapazitäten. Der Vorschlag ist, die Flughafenstraße anzufahren. Die UPW wird gebaut. Die Siedlung neben der Unterkunft wird sich angeschaut.

SpielTiger 4: Dienstag

Poppenbüttler Weg soll bis ca. 07. Mai geschlossen werden. Die Familien ziehen langsam aus. Zurzeit werden 21 Kinder von 3 Personen betreut. Beschluss: Wenn weniger als 15 Kinder da sind, soll die Unterkunft gewechselt werden. Vorschlag: Die Eiffestraße 48 wurde angeschaut und als möglicher Ersatz genannt.

Beschluss: Da bis zum 07 Mai keine Lenkungsgruppe stattfindet sollen die Entscheidungen auf dem kurzen Dienstweg besprochen werden.

Anmerkung: Weitere Beschlüsse und mögliche Unterkünfte als Einsatzorte für die einzelnen Mobile im Abschnitt „Bedarfsanmeldungen und Prioritätenliste“.

MOBILE



Hat zurzeit keine Kapazitäten. Die Einsätze in der EA Sportallee am Montag haben begonnen. Zurzeit werden 6 Unterkünfte betreut.

Falkenflitzer

Es ist die Frage, wie lang die Schlenzigstraße noch angefahren werden soll, da ein Angebot der „Insel hilft“ parallel stattfindet. Zusätzlich findet ein Fußballkurs statt, an dem eine Jungsgruppe regelmäßig teilnimmt. Es werden durchschnittlich ca. 33 Kinder erreicht. Die Schlenzigstraße wird seit September 2017 angefahren, fraglich ist, wie sich die Kinderzahlen im Sommer entwickeln und ob man sich mit den anderen Angeboten „in die Quere kommt“. Mögliche andere Unterkünfte: Sinstorfer Kirchweg, Am Röhricht und Rotbergfeld.

In der Unterkunft Am Röhricht ist der Stressfaktor hoch und der Sinstorfer Kirchweg ist eine kleine Unterkunft. Rotbergfeld hat 260 Plätze, liegt abseits und hat einen hohen Bedarf angemeldet.

Beschluss: Rotbergfeld und Am Röhricht werden im Blick behalten und die Bedarfe abgeklärt. Falls die Schlenzigstraße getauscht wird werden mögliche Unterkünfte als Ersatz auf dem kurzen Dienstweg festgelegt.

TOP 4 Bericht von f+w

Zurzeit kann noch kein Beitrag zum Thema UPW geleistet werden. Es ist noch unklar, ab wann die Belegung startet und was es für Angebote geben wird. Vorschlag: Es soll eine weitere Spalte in der Belegungszahlentabelle geben, in der nahe Angebote (z.B. OKJA) eingetragen werden sollen.

Es gibt 150 WUK Standorte, über die man nicht komplett den Überblick behalten kann. Bei Informationsbedarf zu einzelnen Unterkünften soll Fr. Winter angefragt werden und die Informationen werden dann eingeholt.

In den Unterkünften gibt es aktuell einen hohen Personalmangel, was dazu führt, dass die Teams nicht alles leisten können. Teilweise kommt nun Personal aus Berlin zurück.

Generell ist viel im Umbruch und in Bewegung: EAs werden abgebaut und WUKs sollen auf kurz oder lang zurückgefahren werden. Dabei ist die Frage, wie es dann mit den UPWs weiterläuft. UPW-Standorte sollen in den Geschäftsbereich „Wohnen“ übergehen. Die Zahlen der Geflüchteten werden runtergerechnet.

Bezirk Mitte: UPW Eiffestraße wird gebaut und soll ca. im 4. Quartal dieses Jahres fertig sein. Die WUK in der W718 Eiffestraße 48 bleibt. Es ist ungünstig, dass dabei zwei verschiedene Wohnstandards nebeneinander liegen.

TOP 5 Berichte der Bezirke

Keine Vertreter*innen aus den Bezirken da.

Vogelkamp: Dazu nichts Neues. Die Infos müssen noch eingeholt werden.

Hafenbahn: Es hat ein Gespräch mit Hr. Herold, den WUK Zuständigen, dem Falkenflitzer und mit f+w stattgefunden. Dabei wurde festgelegt, dass der Falkenflitzer bleiben soll. Vor Ort starten nun neue Projekte (Zweikampfverhalten, Sozialberatung der Poliklinik). Neue Ideen sollen auch mit Fr. Suter umgesetzt werden. Feststeht, dass keine ehrenamtlichen Projekte mehr gebraucht werden, stattdessen muss professionelle Arbeit vor Ort angeboten werden.

TOP 6 Bedarfsanmeldungen und Prioritätenliste



Unterkünfte (besichtigt, aber nachrangig)	Albert-Einstein-Ring
	Hinrichsenstraße
	Lademannbogen
	Hafencity

Flipchart: Unterkünfte wurden besichtigt, als nachrangig eingeschätzt bzgl. der Dringlichkeit

Spielmobil	Unterkunft, die angeschaut werden soll
SpielTiger	Maienweg
SpielTiger	Walddörfer Straße
SpielTiger	Rodenbeker Straße
SpielTiger	Kollastraße
Falkenflitzer	Rotbergfeld
Falkenflitzer	Sinstorfer Kirchweg
Falkenflitzer	Am Röhricht
Falkenflitzer	Am Vogelkamp
Im Blick behalten (alle)	Gleisdreieck

Flipchart: Neue mögliche Einsatzorte, sollen angeschaut werden

Der Falkenflitzer priorisiert als möglichen Ersatz für die Schlenzigstraße den Sinstorfer Kirchweg, Rotbergfeld oder Am Röhricht

Gleisdreieck ist eine sehr große Unterkunft und es gibt bereits ein Jugendzentrum, das mit 2 Vollzeitstellen besetzt werden soll. Beschluss: Die Unterkunft soll sich trotzdem nochmal angeschaut werden und abgewartet werden, wie das Jugendzentrum anläuft.

Kurzer Exkurs zum Falkenflitzer Follows: Das Projekt wird 3 Jahre über Drittmittel finanziert. Es ist schwer die Stadtteile herauszufinden, in die die Kinder hauptsächlich ziehen und in die „gefollowed“ werden soll. Fatih sitzt in Bergedorf im Jugendhilfeausschuss.

Der Maienweg ist für ein großes Spielmobil ungeeignet.



In der Hafencity gibt es bereits ein großes ehrenamtliches Engagement. Die Örtlichkeiten sind für ein Spielmobil ungeeignet. Vor einem Jahr wurde gegen eine Betreuung entschieden. Bei Bedarf sollen sie sich melden.

Walddörfer Straße: Der vorläufige Stressfaktor liegt bei 15. Generell gibt es mit einer Aula tolle Örtlichkeiten. Für ein Spielmobil könnte es jedoch zu eng sein.

Kollaustraße: Es gibt vor Ort mehr Kinder als durchschnittlich. Wurde noch nicht angeschaut.

Beschluss: Hörgensweg und Hagendeel soll vom Spieltiger angeschaut werden, es wurde sich gegen Duvenacker entschieden.

Da Lurup geschlossen wird, soll sich der Spieltiger 3 die Flughafenstraße ansehen.

Wenn die Kinderzahl im Poppenbüttler Weg unter 15 geht, soll der Spieltiger 4 möglicherweise zur Ohlendiekshöhe wechseln. Die Zahlen werden angeschaut. In der Ohlendiekshöhe gibt es verschiedene Belegungsformen (soz. Wohnungsbau etc.). 21 Wohneinheiten x 4. Dadurch erscheinen 2 Mobile bzw. ein Stadtteilmobil sinnvoll. Fr Winter gibt nochmal die Zahlen vom Poppenbüttler Weg weiter.

Der Spieltiger schaut sich den Maienweg, Walddörferstraße, Rodenbecker Str. und Kollaustraße bis zur nächsten Sitzung immer Sommer an.

Wann Flagentwiet schließt ist noch unklar. Der Spieltiger 5 sucht sich im Falle der Schließung von den eben genannten zwei Unterkünfte eine aus. Kommunikation darüber über den kurzen Dienstweg.

TOP 7 Sonstiges

Mobile Aktion für Ernährung und Bewegung (MEB): Der Spieltiger hat das MEB seit August als neues Projekt. Dabei wird gekocht und eine Bewegungsbaustelle angeboten. Besetzt wird das Projekt mit einer befristeten halben Stelle. Es findet 3-4 Mal die Woche statt und wird in Kooperation mit Schulen in EAs angeboten.

Nachtrag:

Die W837 Eiffestraße 398 und der W626 Spliedtring (Horner Geest) haben angefragt, wurden jedoch als nachrangig eingeordnet, da es vor Ort nur wenige Kinder gibt. Der Spieltiger 3 schaut sich den Spliedtring nochmal an, MOBILE nimmt Kontakt zur Eiffestraße 398 auf.

Termin für die nächste Sitzung ist der 05.09.2018

bei MOBILE, Bebelallee 22, 22299 Hamburg (U Lattenkamp)

um 10 Uhr für die Spielmobile

um 11 Uhr für BehördenvertreterInnen / f&w

